

4.7.2017 SWP

BAD DÜRRHEIM

Von Kopftuchverbot bis zum Irma-Bau

Parteien Die beiden SPD-Stadträte Schrenk und Dr. Nachbaur sind mit der geplanten Bebauung des Irma-Areals unzufrieden, kam jetzt zum Ausdruck.

Bad Dürrheim. Beim jüngsten offenen Stammtisch des SPD-Ortsvereins Bad Dürrheim im Hotel „Waldeck Schrenk“ referierte der Jurist und SPD-Stadtrat Dr. Andreas Nachbaur über das am 1. Juni in Kraft getretene „Gesetz zur Neutralität bei Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Baden-Württemberg“, allgemein bekannt unter dem Begriff „Kopftuchgesetz“.

Der spannende Vortrag zeigte den Interessenkonflikt zwischen der Religions- und Berufsfreiheit und der Neutralitätspflicht der Justiz auf. Den Teilnehmern wurde deutlich, wie es zu dem Gesetz kam, aber auch, dass zwar vor Gericht alle gleich sind, nicht aber im Gericht.

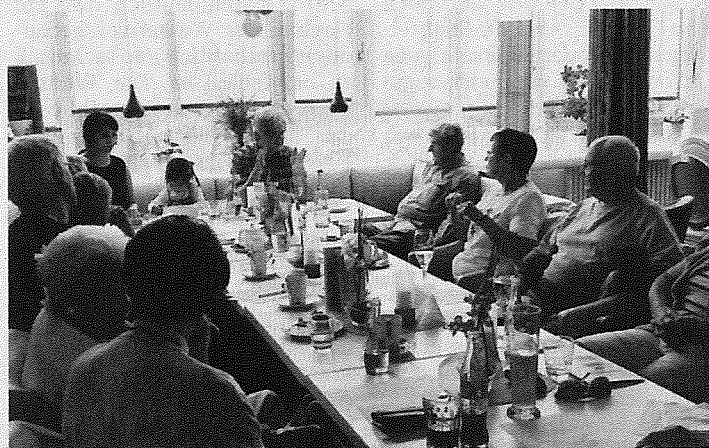
Laienrichter und Schöffen, die in allen Gerichten mit den gleichen Rechten wie Berufsrichter urteilen, sind von der Regelung ausgenommen. Diese von Ministerpräsident Winfried Kretschmann durchgesetzte Ausnahme stieß bei den Hörern auf Unver-

ständnis. Auch aktuelle kommunalpolitische Themen kamen bei dem Treffen nicht zu kurz.

Einig war man sich über die schnelle Überbauung des Irma-Areals, nicht aber über die Art der Bebauung, wie sie in einer ersten Computer-Animation zum Ausdruck kam.

Hier verwiesen die beiden anwesenden Stadträte Dr. Andreas Nachbaur und Beate Schrenk auf die noch ausstehende Entwurfsplanung.

Im weiteren Gespräch ging es um Entwicklungsperspektiven von Bad Dürrheim im Allgemeinen. Neben dem gemütlichen Teil werden auch die zukünftigen SPD-Stammtische mit einem inhaltlichen Beitrag beginnen. Bedingt durch die Sommerpause entfällt der politische Stammtisch im August. Am 2. September wird sich der Ortsverein mit dem Wahlprogramm der SPD befassen und freut sich auf zahlreiche Besucher. eb



Beim politischen Stammtisch des SPD-Ortsverbandes wurde über Kommunales und die große Politik diskutiert. Foto: Privat